

Broken

Für die mit D im Namen ;)

Von Dat_Z

Kapitel 40: Auf in den Kampf

Grüße,

Ahhh, ich melde mich mal aus meinem wohlverdienten Urlaub und gebe euch ein weiteres Kapitel^^

Erst einmal wieder vielen Dank an all die lieben Kommischreiber und Leser, aber ich habe leider nicht viel Zeit um auf alles einzugehen. In ner Stunde fahren wir wohl weiter^^

Dennoch würde ich euch gerne noch auf das neue Cover für die Geschichte aufmerksam machen, welches HasiAnn im Auftrag gezeichnet hat!

Echt gut geworden ;)

Also

Viel Spaß!

40. Auf in den Kampf

„HARMOOOONYYYYY!!!!“

„VERDAMMT NOCH MAL! HALTET IHN UNTER KONTROLLE!!!“

Nami schreckte durch das Gebrüll auf.

Es dauerte nicht mal eine Sekunde und sie war auf den Beinen.

Wo war sie?

Ach ja!

Sie hatte mit Mina die Kontrolle ihres Hakis geübt... und war vor Erschöpfung einfach an der Reeling sitzend eingeschlafen.

„HAAAAARMOOOONYYYY!!!! NAAAAAAMIIIIIIII!!!!“

Das war eindeutig Ruffys Stimme!

Nami eilte zu der Luke um zur Krankenstation zu kommen.

Marinesoldaten um sie herum brachen zusammen. Einige fielen aus der Takelage und legten eine Bruchlandung auf dem Deck hin.

Fische aus dem Ozean trieben Bewusstlos an die Wasseroberfläche...

Haki brandete Welle um Welle über das Schiff.

So schnell es ihr möglich war, stieg Nami in das Schiffsinere und eilte zur Krankenstation.

Die Hakiwellen nahmen an Stärke zu, je näher sie der Quelle kam.

Sie wollte gerade die Tür aufreißen... als diese Explodierte.

Verwundert blickte sie ihrem ziemlich dämlich dreinschauenden Ehemann hinterher, welcher durch die Gegenüberliegende Wand brach.

Dann kam auch schon Garp die Knochenfaust aus der Tür zur Krankenstation.

„Verdammter Grünschnabel! Veranstaltet hier so ein Chaos.“, brummte der Vizeadmiral.

Nami wollte gerade zu Ruffy, als eine weitere Gestalt an ihr vorbeirauschte.

Niemand anderes als Monkey D. Mina in einem Schlafanzug auf dem kuschelige Häschen abgebildet worden waren.

„AUA! MINA! AHHHHHH!!!! DAS TUT WEH!!!!“

„Was fällt dir ein mein Schiff zu demolieren und meine Männer Kollabieren zu lassen du Floh?!? Wenn hier einer ausflippen darf, dann bin ich das! Verstanden?!?“

„JAAAAHAAAA!!!! JETZT LASS MICH BITTEEEEE LOOOOOOS!!!“

Mina trat aus dem Loch und hatte ihrem kleinen Bruder Sprichwörtlich die Ohren lang gezogen.

„Und auch wenn du zehn mal ein Piratenkaiser bist! Hier an Bord benimmst du dich gefälligst anständig, sonst setzt es eine Tracht Prügel wie du sie nicht mal von Opa bekommen hast!!!!“, fauchte die Admirälin und lies ihren kleinen Bruder los.

Dieser rieb sich am Ohr und sah wirklich verwirrt aus.

Dann erkannte er sie und noch ehe Nami irgendwie reagieren konnte, war er ihr auch schon in die Arme gesprungen.

„Nami... ich habe mir unendlich große Sorgen gemacht...“

Sie wollte etwas sagen... dann bemerkte sie die Feuchtigkeit an ihrer Schulter.

Er... er weinte...!

„Es tut mir leid... ich war so schwach! Ich konnte euch nicht beschützen...“

„Ruffy... alles wird gut.“, wisperte Nami sanft.

„Genau, sei nicht so eine Memme, das passt nicht zu dir.“, brummte Garp und sah sich um.

„Wo willst du denn hin Mina?“

„Dahin wo ich herkomme, ins Bett natürlich. In zwei Tagen legen wir in Fairy Heaven an. Bis dahin können wir eh nichts machen und ich brauche meinen Schlaf.“, brummte Mina mies gelaunt und verschwand im nächsten Zwischengang.

Ruffy dagegen schien sich wieder gefangen zu haben.

Der kleine Ausbruch war vorbei und er scheinbar wieder er selbst... wenn auch verwirrt.

„Wo sind wir hier?“, fragte er.

„Auf Minas Schiff natürlich.“, erklärte Garp. Es schien als wollte er noch etwas sagen, doch stattdessen kam nur ein Schnarcher von ihm.

Er war mal wieder im stehen eingeschlafen.

„Ein Marineschiff... was ist mit der Sunny?“

„Fährt mit uns im Verbund... komm ich erkläre dir was bisher passiert ist.“

Nami nahm ihren Ehemann bei der Hand und führte ihn zurück in die Krankenstation. Dort sah es wirklich schlimm aus.

Scheinbar hatte Ruffy im Halbschlaf ziemlich gewütet.

Der Blonde Marinearzt Minato durchbohrte den Piraten mit seinem Blick.

„Sieh dir das Chaos an! Also wirklich!“ Ruffy grinste verlegen.

„Sorry Blonder Marinemann. Ich dachte ihr hättet mich festgenommen.“, meinte er in seinem typisch heiteren Ton.

„Das ist doch kein Grund das ganze Krankenrevier zu verwüsten!“

„Ich helfe beim Aufräumen!“, erwiderte der Piratenkapitän, worauf hin der Marinearzt stutzte.

„Also... so habe ich mir einen Piratenkaiser nicht vorgestellt...“, murmelte er und winkte dann ab.

„Ich lass es später von ein paar Kadetten aufräumen, also keine Umstände deswegen. Denk aber dran, das du dich noch nicht zu viel Bewegen solltest! Chopper wird mir sicher zustimmen!“

„Wo wir gerade von ihm sprechen, wo ist er?“, fragte Nami dazwischen.

„Da wo vernünftige Menschen zu dieser Zeit alle sind. Im Bett.“, erwiderte Minato und blickte auf seine Taschenuhr.

„Und genau da hin werde ich jetzt auch wieder gehen. Euer Freund dürfte bald wieder aufwachen. Sorgt dafür das er still liegen bleibt. Er muss mindestens noch den Morgigen Tag das Bett hüten. Dann wird alles soweit abgeheilt sein, das nichts aufplatzt wenn er sich bewegt.“

„Verstanden.“, meinte Nami.

Der blonde Arzt nickte und verließ dann den Raum wieder.

Nami seufzte, und auch Ruffy ließ die heitere Hülle fallen.

„Also, was ist geschehen nachdem ich Ohnmächtig wurde?“, fragte Ruffy nach.

So erklärte Nami alles was geschehen war, während er Bewusstlos gewesen war.

Ruffy hörte sich alles an, und wie erwartet bejahte er Zorros Entscheidung mit der Marine zusammen zu arbeiten.

Letztendlich erklärte die Navigatorin auch von Minas Schlussfolgerungen.

Als sie geendet hatte herrschte kurzes Schweigen.

„Sie haben Kranich also auch. Dann wird es Harmony gut ergehen.“, meinte Ruffy.

„Wie kommst du da drauf?“, fragte Nami überrascht.

„Opa hat viel von ihr erzählt. Sie wird auf Harmony aufpassen. Und glaub mir, in Marineford habe ich gesehen wie stark sie ist. Sie hat es auch kurz mit Whitebeard aufgenommen ehe die Admiräle ihn angegriffen haben.“

Nami war überrascht.

Sie hatte zwar gehört, das Kranich eine extrem gute Flagoffizierin sein musste. Immerhin war ihr Ruf als Taktikerin Legendär und sie führte die Streitkräfte im Kampf gegen die Rebellenarmee. Außerdem war sie die erste Frau, die es bis zur Vizeadmirälin gebracht hatte. Doch das sie auch eine starke Kämpferin war, hatte die Navigatorin noch niemals gehört.

„Wir müssen auf die Sunny zurück. Es gibt einiges zu tun.“, meinte Ruffy entschlossen.

„Was willst du denn auf der Sunny?“, fragte Nami verwundert.

„Diese Firma... ich will sie vernichten! Vollständig und endgültig. Ich werde unsere Divisionen und Supporter anweisen alle Filialen aufzuspüren und auszuheben. Es darf niemand übrig bleiben sonst könnten sie sich wieder neu Formieren. Und wir werden

zusammen mit der Marine das Hauptquartier auseinander nehmen.“

Er klang fest entschlossen und wütend.

Nami verstand ihn, doch es war wirklich erschreckend so etwas wie Hass in seinen Augen zu sehen.

Diese Firma hatte es wirklich zu weit getrieben. Das letzte mal als Nami diesen Blick bei Ruffy gesehen hatte, war auf Enies Lobby, kurz bevor er Lyssop befohlen hatte auf die Marineflagge zu schießen.

„Wo ist eigentlich Feli abgeblieben?“

„Feli?“, fragte Ruffy verwirrt

„Kaidous Tochter.“, erwiderte Nami.

Ruffy legte fragend den Kopf schief, doch dann schien es zu klingeln.

„Die Wasserfrau!“

Nami grinste.

„Genau die!“

Ruffy wirkte nachdenklich.

„Sag mal Nami... Marek hat sie doch vor dem Schuss von diesem Wayne Typen beschützt. Kennen die sich etwas?“

Die Navigatorin kicherte.

„Ja, tun sie. Feli ist der Grund weshalb ihr Marek Cassanova nennt.“, meinte sie grinsend.

Ruffy lachte.

„Tzzzzz, die Tochter der Konkurrenz. Das hätte ich ihm gar nicht zugetraut.“

„Leider war Marek noch nicht wirklich wach seit er angeschossen worden ist. Das wird ein Spaß!“, meinte Nami und rieb sich die Hände.

Es war schön wieder zu lachen... aber dennoch, es war aufgesetzt. Bei ihr genau so wie bei ihrem Mann denn die Sorge war nicht verschwunden... das würde sie nie...

Lustlos kaute Harmony auf dem alten Stück Brot herum und hielt Oma Tsuru auch etwas hin.

Diese gemeinen Kerle hatten ihr nur Wasser zu Trinken gegeben weil sie sich nicht trauten ihr die Fesseln auch nur ein Stück zu lösen.

Tatsächlich wirkten die fiesen Kerle alle total ängstlich wenn sie es mit Oma Tsuru zu tun hatten.

Das hieß die alte Dame musste sehr stark sein.

Dankbar nahm Tsuru einen Bissen.

So hatte Harmony sie schon die ganze Zeit gefüttert, anders ging es halt nicht.

Das karge Mahl war schnell vertilgt und hatte ihre Mägen nicht wirklich gefüllt. Dennoch war es besser als gar nichts.

Onkel Sanji hatte da ganz klare Vorstellung. Man durfte kein Essen verschwenden und sollte lieber mit wenig zufrieden sein als gar nichts zu haben, denn richtig zu hungern war die Hölle.

Tsuru seufzte.

„Wenn ich nur das Schloss meiner Ketten berühren könnte.“

Harmony sah auf.

„Was wäre dann?“

Die alte Dame lächelte.

„Weißt du kleine, in jedem Menschen stecken große Kräfte die man Haki nennt. Damit könnte ich uns befreien. Leider wirkt es nicht bei diesen Seesteinketten. Aber das Schloss ist nur aus Eisen. Wenn ich es Berühren könnte, dann würde ich es einfach zerplatzen lassen und wir könnten versuchen zu fliehen.“ Harmony war überrascht.

„Man kann mit Haki Eisen kaputt machen?“, fragte sie überrascht.

Sofort nahm sie das Schloss in die Hände, welches ihre Fußfessel zusammenhielt und leitete dicht Komprimiertes Haki hinein, genau so, wie sie es von Roger gelernt hatte. Ein dumpfes Geräusch erklang und der Bügel des Schlosses löste sich.

„Du kannst Haki verwenden?“, fragte Tsuru milde überrascht.

„Ja, kann ich.“, erwiderte Harmony breit grinsend.

„Hast du das von deinen Eltern gelernt?“

„Nein und wer es mir beigebracht hat, darf ich nicht verraten.“

Mit diesen Worten schritt sie hinter Kranich und nahm das Schloss in die Hände welches ihre Ketten zusammenhielt.

Erneut ertönte das dumpfe Geräusch und die Ketten fielen lose zu Boden.

Erst jetzt erkannte Harmony, wie dünn und zerbrechlich Kranich wirkte. Diese lächelte so wie Tante Robin und streckte ihre Glieder durch.

„Ahhh, ein schönes Gefühl.“, seufzte sie.

Dann blickte sie Harmony freundlich an.

„Ich befürchte, das du uns einmal sehr viele Probleme bereiten wirst.“, meinte sie grinsend.

Dann machte sie eine schnelle Drehung und trat mit ihrer Ferse gegen die Zellentür, welche aus der Verankerung brach und in die Gegenüberliegende Wand donnerte.

„Sollen wir versuchen hier zu verschwinden? Was meinst du kleine?“

Harmony sah die hagere Vizeadmiralin erstaunt an.

Ihre Vermutung war richtig gewesen. Oma Tsuru war unglaublich stark!

Ihr Tritt war mindestens so kräftig wie der von Onkel Sanji!

Nicht mal mit Haki konnte Harmony so fest zu treten!

Und sie hatte kein Haki in diesem Kick gespürt!

Die Alte Dame hielt ihr die Hand hin, welche das Mädchen ergriff.

„Wenn wir attackiert werden, versuche dich möglichst raus zu halten. Du hast noch keine Erfahrung im Kämpfen. Verteidige dich nur wenn sie dich direkt angreifen.“, befahl Tsuru und trat die nächste Tür aus ihrer Verankerung.

„Okay... ich werde mich raushalten.“, erwiderte das kleine Mädchen und dachte dabei an die Standpauke die sie von ihrer Mutter bekommen hatte.

Allerdings hatte sie nicht vor sich ganz raus zu halten. Sie würde ihren eigenen Teil dazu beitragen hier heraus zu kommen.

Und schon nach wenigen Schritten fand sie, was sie suchte...

Hervorragend, aber sie brauchte mehr!

Noch viel mehr!

„Was zur Hölle geht da nur vor?“, brummte Smoker und hielt seinen Blick starr auf das Gelände gerichtet.

Tashigi würde das auch zu gerne wissen.

Seid zehn Minuten herrschte ein gewaltiger Aufruhr in der Festungsanlage welche das Hauptquartier der Firma darstellte.

Seid einer Woche hatten sie diese Einrichtung nun beobachtet.

Erst hatte sie sich geärgert, das sie nicht am Krieg teilnehmen durfte. Doch nun befand sie sich quasi als erste an der wirklichen Front.

Gin Tora war ihr dadurch nur noch unheimlicher geworden. Aber Admiral Ao Kiji war auch nicht besser. Einen Tag bevor dieses merkwürdige Flugschiff eintraf war er mit seinem Fahrrad angekommen und hatte sich bei ihnen eingenistet.

Smoker war wirklich sauer gewesen... und er hatte mit dem Admiral in einem Ton gesprochen der... nun ja... nicht nett war. Ganz und gar nicht nett...

Und nun?

Nun saßen sie auf ihrem Beobachtungsposten und erwarteten das Eintreffen einer kleinen Marineflotte in Begleitung der Strohhutbande!

Marine und Piraten zusammen!!!!

Ao Kiji lag wie schon die ganze Zeit in seinem Liegestuhl und regte sich kaum. Nur hin und wieder hob er seine Maske um ein Blick auf das Feindliche Hauptquartier zu werfen.

„Schätze mal das Tsuru die ein wenig auf Trab hält.“, meldete sich unerwartet die Stimme des Admirals.

Smoker machte ein abfälliges Geräusch.

„Was... meinen sie damit Herr Admiral?“, fragte Tashigi vorsichtig. Obwohl sie sich das schon recht gut vorstellen konnte. Immerhin hatte sie in Marineford mit eigenen Augen gesehen, wie die zerbrechlich wirkende Kranich Whitebeard angegriffen hatte ehe die Admiräle ihr zur Hilfe kamen.

„Ich meine damit, das man Kranich nicht ganz so leicht unter Kontrolle halten kann.“, erwiderte der Admiral gähnend. „Dummerweise wimmelt es dort nur von extrem starken Kriminellen. Wenn die Infos der Cipherpol stimmen, dann gehören zehn ehemalige Impel Down Häftlinge aus dem Level 6 der Firma an. Deshalb werden wir auch mit zwei Admirälen angreifen.“

Es war immer wieder erstaunlich, wie der Admiral es schaffte derart beängstigende Informationen absolut gelangweilt wieder zu geben.

„Britta? Wo liegt die Flotte?“

Tashigis Aufmerksamkeit schwenkte zu der unheimlichen Assistentin des Admirals, die wie immer an ihrem Tisch saß als wäre sie mit dem Lineal ausgerichtet.

„Zwei Glasen bis Fairy Heaven.“, erwiderte diese mit ihrer kühlen Stimme.

„Na dann ist doch alles in bester Ordnung.“, meinte dieser Gähnend und zog die Schlafmaske wieder herunter.

Im Feindlichen Hauptquartier hatte sich der Aufruhr etwas gelegt. Zumindest rannten nicht ständig schwer bewaffnete Gangster über den Platz.

„Was soll das denn werden?“, fragte Smoker angespannt und zog seine Jitte.

Tashigis Aufmerksamkeit war wieder ganz auf den Platz konzentriert. Auch Ao Kiji war bei diesem Tonfall aufmerksam geworden.

„Das glaube ich ja nicht.“, meinte er gähnend und musterte das geschehen.

Vizeadmiralin Kranich stand nun auf dem Platz, umzingelt von einem Haufen Gegner. Und neben ihr stand ein kleines Mädchen.

Tashigi mochte Kinder... aber das war ihr Unheimlich!

Das kleine Mädchen schien intensiv zu glühen und eine Menge schemenhafter Gestalten hatten sich um sie und Kranich versammelt.

„Was zur Hölle ist das?“, fragte sie perplex.

„Also wieder die kleine... Jetzt wird mir einiges klar.“, brummte Smoker.

Die Gangster griffen an und wurden von den Schemenhaften Gestalten aufgehalten und niedergestreckt.

Kranich selbst griff ebenfalls an und fällte nicht wenige der Gegner.

„Wir sollten helfen!“, rief Tashigi aufgebracht und langte nach ihrem Schwert.

„Nicht so voreilig Grünschnabel!“, erwiderte Smoker. „Es hat seinen Grund, das wir die Anwesenheit eines weiteren Admirals abwarten ehe wir angreifen.“

Drei düstere Gestalten waren auf den Platz getreten... und die Situation hatte sich schlagartig geändert.

Die Schemenhaften Gestalten kamen nicht an die drei heran.

Zwei der Kerle kämpften mit Kranich... und boten ihr Paroli. Der dritte versuchte das Kind zu greifen.

Doch zur Überraschung der Beobachter konnte die kleine sich sehr gut wehren.

Sie wich dem Kerl aus und verpasste ihm einen Tritt.

Tashigi fielen fast die Augen aus den Höhlen, als sie erkannte, wie der Typ vom Boden abhob und in eine Reihe Kisten geschmettert wurde.

„Aber... aber... das ist doch nur ein kleines Mädchen!“

„Ein starkes kleines Mädchen.“, meinte der Admiral mit einem Grinsen. „Wird nur leider nicht viel Bringen. Da sind Sengal und Wayne.“

Er deutete auf zwei weitere Gestalten die aufgetaucht waren.

Sowohl Kranich als auch das Mädchen erstarrten. Dann schoss der andere Kerl auf die beiden.

Tashigi war drauf und dran, das Versteck zu verlassen, doch Smoker packte sie hart an der Schulter.

„Wie oft denn noch?!? Wir können noch nicht genug ausrichten! Keine Sorge, diese Kerle wollen die beide Lebend. Denen passiert erst mal nichts!“

Es war dem Kapitänsleutnant fast unmöglich Tatenlos zusehen zu müssen.

Die Gangster die noch auf den Beinen standen sammelten die Vizeadmiralin und das Mädchen ein und verschwanden mit den Beiden wieder im Hauptgebäude.

„Hoffentlich ist Mina bald da. Mir juckt schon die Faust.“, meinte der Admiral mit einem breiten grinsen.

Tashigi blickte noch immer gebannt zu dem Platz hinunter...

„Du wirkst auf alle Fälle wieder mehr als Fit.“, meinte Nami und musterte Marek von oben bis unten.

Der Waffenmeister saß auf der Reling der Sunny und errötete bei diesen Worten.

„Warum denn so schüchtern?“, fragte Feli grinsend, worauf Marek nur noch dunkler anlief.

„Ach mal ehrlich, lasst unseren Junior doch. Er hat nun mal leichte Probleme in Anwesenheit des schönen Geschlechts cool zu bleiben.“, ertönte da Sanjis Stimme als er mit einem Tablett auf sie zu kam.

Formvollendet hielt er es ihnen hin und Nami nahm sich dankbar eine der Tassen mit dem herrlich duftenden Kaffee.

Felicitas tat es ihr gleich und auch Marek griff zu.

Nami pustete einmal in das heiße Getränk und nahm vorsichtig einen kleinen Schluck.

„Noch eine Glase, dann haben wir Fairy Heaven erreicht. Es wird bald ernst.“, meinte sie.

„Ja stimmt schon. Ruffy haut sich schon den Bauch voll um vorbereitet zu sein.“, meinte Sanji mit einem Schmunzeln.

Tatsächlich bereiteten sich alle auf einen Kampf vor.

Zorro pflegte seine Schwerter zusammen mit Brook. Lysop und Franky bastelten an irgendwelchen Sachen herum und Chopper war unter Deck verschwunden um seinen Rumbleball Vorrat aufzustocken.

„Ich werde mal meinen Klimataktstock rauf holen.“, meinte Nami und trank ihre Tasse aus.

Sie begab sich in das Arbeitszimmer wo sie ihre Waffe aufbewahrte.

Die Navigatorin schloss den Waffenschrank auf, den Marek gebaut hatte als Harmony an Bord gekommen war und holte den Stab heraus.

Als sie den Raum wieder verlassen wollte, erschrak sie sich erst einmal.

Ein Feder schwebte vor ihr in der Luft.

„Gott! Roger! Erschreck mich nicht so!“, fauchte die Navigatorin.

Die Feder beschrieb vor ihr einen Kreis und schwebte dann zum Arbeitstisch.

Sie tauchte sich in Tinte und begann zu schreiben.

„Verzeihung Nami. Doch anders konnte ich nicht auf mich aufmerksam machen.“

Unschlüssig sah Nami sich um. Sie kam sich echt ein bisschen blöd dabei vor mit einem leeren Raum zu sprechen.

„Ist kein Problem, du möchtest also mit mir reden?“

Schnell kratzte die Feder über das Papier.

„Erst mal entschuldige ich mich dafür, das ich Harmony nicht beschützen konnte...“

„Das... ist doch nicht deine Schuld.“, meinte Nami leise, doch die Feder hielt nicht inne.

„...damit so etwas nicht noch einmal passiert, erkläre ich dir jetzt was passiert ist.

Diese Angreifer haben Bannsiegel benutzt um Geister fern zu halten. Achtet auf Amulette mit diesem Zeichen.“

Roger zeichnete eine Art Kanji neben diesen Satz.

„Die müsst ihr entfernen, dann kann ich sie wieder abwehren. Es tut mir leid, ich kann nicht mehr viel schreiben, ohne Harmony habe ich nur wenig kraft um in die echte Welt einzugreifen.“

Nami las diese Zeilen und seufzte.

„Keine Sorge Roger, bleib einfach in unserer Nähe. Wir werden diese Bannsiegel beseitigen!“

Die Feder fiel zu Boden. Scheinbar hatte der Geist nicht mehr genug Kraft sie zu halten.

Sie nahm Rogers Beschreibung des Kanjis und zeigte es anschließend allen Leuten von der Crew.

„So war das also...“, meinte Ruffy als Nami die Situation erklärt hatte.

„Jetzt da wir es wissen, können wir was dagegen tun.“, meinte Zorro und auch die anderen nickten zustimmend.

„Land in Sicht!“, rief Lysop über die Sprechanlage.

Ruffy grinste und ließ die Handknöchel knacken.

„Es wird ernst!“

Er schob sich den Strohhut tiefer ins Gesicht und seine Augen wirkten hart und entschlossen.

„Wir holen unsere kleine da raus... und dann nehmen wir die ‚Firma‘ auseinander.“, erklärte er mit fest entschlossener Stimme.

Zorro grinste, zog sein Schwert ein Stück heraus und rammte es wieder in die Scheide.

Sanji zog lässig an seiner Zigarette und bließ den Rauch aus. Chopper nickte entschlossen, Franky massierte sich die Fäuste. Brook lachte fröhlich, Robin lächelte Sphinxenhaft, Marek lud seine Waffe durch und Nami streichelte ihren Klimataktstock.

Lyssop sprang zurück auf das Deck und grinste vielsagend. Sie waren Kampfbereit...

Soooo und nächstes Kap gibts wieder Äktschn!